

Die ZZ fragt, Politiker antworten



Was ist notwendig, um den Pflegenotstand zu beheben?

Foto Warmuth/dpa

Oliver Grundmann, CDU

Die Pflege von Alten und Kranken verdient allerhöchsten Stellenwert. Dazu zählt die ortsnahe Versorgung. Dafür brauchen wir gut ausgebildete und motivierte Pflegekräfte. CDU/CSU arbeiten daran, den Beruf attraktiver zu machen. Wir brauchen Wertschätzung, faire Bezahlung und bestmögliche Ausbildung. Mit unserer Ausbildungs- und Qualifizierungsoffensive schaffen wir die Voraussetzung für eine Pflegeausbildung, die neue Berufs- und Aufstiegsmöglichkeiten eröffnet. Bei der Fachkräftezuwanderung wird der Beruf eine zentrale Rolle spielen.



Am Sonntag, 24. September, wird ein neuer Bundestag gewählt. Im Wahlkreis 30 (Stade I – Rotenburg II) stellen



Bundestagswahl 2017

sich acht Direktkandidaten zur Wahl. Die Redaktion der ZEVENER ZEITUNG hat

alle hiesigen Bewerber zu verschiedenen bundespolitischen Themen nach ihrer

Meinung gefragt. Im heutigen siebten Teil unserer

Serie „Politikern auf den Zahn gefühlt“ geht es um den Pflegenotstand.

Oliver Kellmer, SPD

Wir setzen uns für mehr und besser bezahltes Pflegepersonal ein. Mit einem Sofortprogramm wollen wir die Pflegerinnen kurzfristig von ihrem anstrengenden Arbeitsalltag entlasten. Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen brauchen feste Ansprechpartner, die sie bei der Organisation der Pflege unterstützen. Ebenso wollen wir den Umbau von barrierefreiem Wohnraum weiter fördern. Angehörige können ihre Arbeitszeit für bis zu drei Monate ganz oder zum Teil reduzieren und erhalten in dieser Zeit einen Ausgleich für den Lohnausfall, der sich am Elterngeld orientiert.



Ralf Poppe, Bündnis 90/Die Grünen

Eine Bürgerversicherung, in die alle aus allen Einkommensarten einzahlen, auch Beamte, Freiberufler und Selbstständige, damit Geld für faire Arbeitsbedingungen (Personalschlüssel) und faire Löhne da ist. Viele Menschen ergreifen gern Pflegeberufe, weil sie etwas für andere tun möchten und von den zu pflegenden Menschen viel zurückbekommen. Aber die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Sobald das der Fall ist, dürfte der Arbeitskräftemangel schwinden.



Klemens Kowalski, Die Linke

Mehr Personal, bessere Löhne. Eine Pflegekraft in Deutschland betreut in der Regel doppelt so viele Menschen für weniger Geld wie in anderen Staaten. Aufgrund der Schwere der Arbeit sind besondere Rentenansprüche zu garantieren, da ein Arbeitsleben in der Pflege härter als im Kanzleramt ist. Und im Kanzleramt hat man in den letzten Jahren definitiv nichts geleistet.



André Grote, FDP

Ausbildung und Beruf attraktiver gestalten durch bessere Bezahlung und Perspektiven. Den Unterschied in der Bezahlung zwischen den Bundesländern entgegenwirken, Bayern zahlt circa 1000 Euro mehr als Niedersachsen für die gleiche Arbeit! Auf die Einführung der Pflegekammer verzichten, durch die Zwangsgliederschaft werden Pflegeberufe weiter finanziell belastet ohne Mehrwert.



Astrid zum Felde, AfD

Als Ursachen für den fehlenden Berufsnachwuchs spielen der hohe Leistungsdruck und die teilweise unangemessene Entlohnung eine Rolle. Durch die Einführung des Fallpauschalensystems ist eine Lücke bei der Finanzierung der Personalstellen entstanden. Die Akzeptanz und Attraktivität des Pflegeberufs muss erhöht werden. Die AfD fordert einen verbindlichen, länderübergreifenden Mindestpersonalschlüssel für das Pflegepersonal und will die Fürsorge für pflegebedürftige Angehörige besser unterstützen. Sie muss anerkannt werden wie jede berufliche Tätigkeit.



Richard Bodo Klaus, PIRATEN

Der Pflegenotstand ist eine Folge der Lücke zwischen gesellschaftlicher Anerkennung, Bezahlung und der realen Ansprüche an die Menschen in den Pflegeberufen. Viel Arbeit für wenig Geld ist keine Motivation für Menschen, einen Pflegeberuf zu ergreifen. Um den akuten Notstand zu mildern ist es notwendig die Vergütung zu erhöhen und auch Zuwanderern den Zugang zu erleichtern.



Udo Knoop, Einzelbewerber

Die derzeitigen Pflegeangebote decken nicht die Nachfrage, sind zudem unüberschaubar und für viele unbezahlbar geworden. Viele entscheiden sich für eine häusliche Pflege oder sind gezwungen, kostengünstige Pflegeeinrichtungen im Ausland zu nutzen. Es bedarf sofort mehr Personal in der Pflege und den Ausbau professioneller Angebote sowie die Entlastung von Familienangehörigen. Pflegeberufe müssen aufgewertet werden, es bedarf guter Löhne für gute Arbeit. Die Pflegeversicherung muss in eine Vollkaskoversicherung umgewandelt werden.

